

kreuz+ QUER

4. Jahrgang

März 2005

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Lesen mit Gewinn?

QUERGEDACHT

Durch die Dunkelheit
zum Licht

kreuzAKTUELL

OsterNacht der Kirchen

QUERbeet

Veranstaltungen /
Freizeiten

zu guter letzt

Aus dem Kirchenbüro
Worpswede



**Lasst uns Licht sein ...
Weltgebetstag 2005**

Liebe Leserin, lieber Leser,

das „kreuz+quer“ erscheint mittlerweile schon im 4. Jahrgang, 3 Jahre und 3 Monate ganz genau.

33 Ausgaben mit immer wieder neuen Themen aus Kirche und Gesellschaft, mal nachdenklich, mal zum Schmunzeln, mal weit ausgeholt, mal mit dem befasst, was sich in nächster Nähe tut.

In der März-Ausgabe eines jeden Jahres gibt es immer wieder einen Themenbereich, der sich wiederholt und der doch stets neu ist - den Weltgebetstag.

Am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag weltweit gefeiert, vorbereitet jeweils von Frauen eines Landes.

So geraten unterschiedliche Länder, sehr verschiedene Probleme von Menschen in den Blick, werden im Gebet vor Gott gebracht, werden durch Menschen in reichen und armen Ländern, in Ost und West, in Lateinamerika und Europa ... vor Gott gebracht.

Das verbindet, das ist ein Stück Solidarität.

Im Jahr 2005 haben Frauen aus Polen die Weltgebetstagsordnung entworfen und dem Tag die Überschrift gegeben: Lasst uns Licht sein.

Lesen Sie auf den Seiten 7-10 Informationen zu Polen und seiner wechselvollen, oft leidvollen Geschichte, in die auch Deutsche eingegriffen haben. - Lesen Sie Gedanken zum biblischen Text für den Weltgebetstag 2005.

Lesen Sie Deutungen des Plakats des diesjährigen Weltgebetstages. - Lesen Sie einen meditativen Text.

Auch die Rubriken „quergedacht“ und „kreuzaktuell“ nehmen das Thema „Licht“ auf. Regine Sievers stellt in „kreuzaktuell“ ein besonderes Gottesdienstprojekt der drei Kirchengemeinden Worpsswede, Hüttenbusch und Grasberg in der Osternacht 2005 vor, das unter der Überschrift „Durch die Dunkelheit zum Licht“ einlädt, einen Weg zu gehen, an dessen Ende das Licht steht, die Hoffnung auf neues, gelingendes Leben.

In „quergedacht“ wird beides auf nachdenkliche Weise verbunden: „Lasst uns Licht sein“ (Weltgebetstag) und „Durch die Dunkelheit zum Licht“ (Osternacht der Kirchen).

Und selbstverständlich informieren wir Sie - wie schon in den früheren 32 Ausgaben - über alle Gottesdienste im März, über Veranstaltungen der drei Kirchengemeinden und über Anlässe von Freude und Trauer unter uns.

Mögen Sie das „kreuz + quer“ (wieder einmal ?) mit Gewinn lesen und sich einladen lassen, selber am Leben der drei Kirchengemeinden Worpsswede, Hüttenbusch und Grasberg teilzuhaben.

Ihr Reiner Sievers

Durch die Dunkelheit zum Licht

Zwischen dem Weltgebetstag und Ostern gibt es in diesem Jahr Gemeinsames.

Beide Termine sind im März. Und beide haben als Motto den Weg, der uns aus der Dunkelheit hin zum Licht führt. Zu Ostern öffnet sich der Blick auf das Licht der Auferstehung, nach dem Durchgang durch das Dunkel des Leidens, der Passion Jesu Christi.

„Einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden.“

Diesen Satz aus dem Epheserbrief zitieren die Frauen des Vorbereitungskomitees in der Gottesdienstordnung.

Das Land, das den Weltgebetstag in diesem Jahr ausrichtet, ist Polen.

Für Deutsche wie für Polen ist das immer noch ein belastetes Thema. Auf jeden Fall für die älteren Menschen unter uns. Auch 60 Jahre nach Kriegsende und 60 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Alliierten.

Diese alte Schuldenlast war auch zu spüren beim Vorbereitungstag zum Weltgebetstag am 22. Januar in der Mariengemeinde in Osterholz. Ein Tag, der sonst so viel Heiteres und Gelassenes hatte und so viel Licht entfachte. Und doch gleichzeitig deutlich machte: da ist sie wieder, diese dunkle Zeit.

„Ich habe meinen Frieden mit Polen gemacht“, sagte eine ältere Frau neben mir. Es war ihr anzumerken, welch harte Arbeit sie das gekostet hatte.

Und die Polen? Jeder fünfte Mensch in Polen,

die ermordeteten Juden eingeschlossen, ist während des Krieges umgekommen. Fast jede polnische Familie dürfte damit zu tun gehabt haben oder immer noch zu tun haben, ihren Frieden mit uns Deutschen zu machen.

„Einst war Finsternis, jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden.“

Das ist eine Erfahrung. Die Erfahrung des Glaubens. Die Erfahrung tiefer Frömmigkeit. Die Erfahrung neuen Lebens, 60 Jahre später. Menschen haben ihren Frieden machen können. Hände haben sich zur Versöhnung ausgestreckt.

Es geht nie wieder gut zu machen, was geschehen ist. Aber wir können es besser machen als damals. Als Nachbarn miteinander auskommen. Brücken bauen und über Brücken gehen. Aufhören uns zu fürchten. Die seit dem letzten Jahr offene Grenze nutzen.

Wo Gott uns solche Wege öffnet, da wird Ostern. Da wird Leben neu. Da können wir uns versöhnen. „Vertrieben ist der Sünden Nacht, Licht, Heil und Leben wiederbracht. Halleluja“, singen wir in einem alten Osterlied. Auf dem Fundament dieser Hoffnung können wir das Leben feiern.

Regine Sievers

OsterNacht der Kirchen 2005 - „Durch die Dunkelheit zum Licht“ Ein gemeinsames Gottesdienstprojekt

Das war die Idee, die beim Kirchenvorsteher-tag im März 2004 im Grasberger Gemeindehaus geboren wurde.

Alle Anwesenden waren angetan von der Idee, an den drei kirchlichen Standorten in der Region Grasberg-Hüttenbusch-Worpswede ein gemeinsames Projekt der besonderen Art anzubieten. Allen war aber auch bewusst, dass Einfallsreichtum und ein ganzes Quantum an Mehrarbeit dazu gehören würde, um ein solches Projekt attraktiv zu machen. Eine Nacht der Kirchen - ein kräftiger Hinweis auf die Lebendigkeit und Vielfalt des christlichen Glaubens an die Auferstehung Gottes aus der Nacht des Todes.

Aus der bloßen Idee wird jetzt Wirklichkeit. Am Abend und in der Nacht vom 26. zum 27. März wird in den Kirchen und Gemeindehäusern der Region einiges geboten. Das Motto der Veranstaltungen lautet: „Von der Dunkelheit zum Licht.“ Nach dem Durchgang durch die Passionszeit und der Karwoche, dem Gedenken an das Leiden Jesu Christi öffnet sich der Blick zum Licht der Auferstehung.

Und so beginnt der Abend in **Grasberg**:

Ab 18.00 Uhr ist Familienzeit im Gemeindehaus. Danach kann man im Gemeindesaal zu den Mönchen auf den Berg Athos reisen oder ab 21 Uhr in der Kirche das MusikTheater „Helle Wege“ erleben, Tanz und Gesang und Musik von Orgel und Saxophon. Die Gethsemane-Geschichte wird ab 22.30 Uhr in der Kirche lebendig, und um Mitternacht schließt eine meditative Andacht zu einem Bild von Ulla Voßgröne den Abend ab. Im Gemeindehaus kann man Fühlbilder zur Schöpfungsgeschichte ertasten und bei dem Treffpunkt

Nachtcafé gesellig zusammen sein.

Um 6 Uhr am Ostermorgen wird der Osternachtsgottesdienst gefeiert, und anschließend gibt es Osterfrühstück.

In der **Hüttenbuscher Kirche** wird ab 18 Uhr Märchenhaftes geboten, Gute-Nacht-Geschichten, erzählt für kleine und große Leute, wobei auch die drei Gruppen des Kinderchores mitwirken. Ein Gospelkonzert gibt es um 19.30 Uhr und eine Andacht mit Gesängen aus der Tradition der Kommunität von Taizé um 21 Uhr. Ab 22.30 Uhr lesen 15 verschiedene Menschen, Jugendliche, Frauen und Männer die 15 Kapitel des Markusevangeliums, unterbrochen von Saxophon, Klavier und Querflöte. Und um Mitternacht wird das Osterfest eingeläutet und auf das Leben angestoßen.

In **Worpswede** spielt Ulrike Dehning um 19.30 Uhr Orgelmusik zu Passion und Ostern. Von 21 Uhr an ist in der Kirche Raum für Meditation und Stille, Hören und Schweigen. Ausgehend vom Jugendzentrum Scheune und gemeinsam mit dem Kreisjugenddienst bietet Diakon Heiko Lucht ab 20 Uhr einen Kreuzweg für junge Menschen an, einen inneren und äußeren Gang durch die Nacht bis zum nächsten Morgen. „Ihr Menschen kommt ins Helle“ titelt der Frühgottesdienst um 6 Uhr, in dem, wie seit den Zeiten der ersten Christenheit, Taufen stattfinden werden. Anschließend wird dann zum Osterfrühstück in den Gemeindesaal eingeladen. Und um 10 Uhr wird in allen drei Kirchen zum Festgottesdienst eingeladen.

Die Kirchengemeinden freuen sich und hoffen auf eine gute Resonanz.

Regine Sievers

Weltgebetstag 2005 - aus Polen

Der Weltgebetstag rollt seit über 100 Jahren um die Welt. 2005 kommt er uns ganz nah - aus unserer Nachbarschaft Polen.



Polen ist für seine Kunst, vor allem die Kunst der Plakatgestaltung weltweit bekannt. Mit ihrem Titelbild, einer am Computer erstellten Grafik, haben die Frauen des polnischen Weltgebetstagskomitees sich ganz bewusst

für ein Bild entschieden, das sowohl vom Motiv als auch von seiner Erstellung her „zeitgenössisch“ ist.

Areta Fedak, die polnische Künstlerin, sagt zu ihrem Bild: „In dieser Graphik möchte ich Licht zeigen. Geleitet hat mich dabei der Text aus dem Matthäus-Evangelium 5, 13-16, vor allem der Satz: „Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.“

Das Bild zeigt Wolkenkratzer einer modernen Stadt, wie sie in Polen und überall in der Welt zu finden sind. Aus einigen Wohnungen schimmert Licht in der gleichen warmen, gelben Farbe wie das Kreuzessymbol. Menschen lassen Gottes Liebe zur Welt sichtbar und erfahrbar werden. In der Form des Dreiecks begegnet uns das Auge der Vorsehung und Fürsorge Gottes. Gottes Licht scheint an der Spitze des Berges auf, durchdringt die Dunkelheit und vereint und bestärkt die Menschen in ihrem Bemühen, „Licht der Welt“ zu sein.

Gottesdienste zum Weltgebetstag am 4. März 2005

Grasberg

20:00 Uhr im Gemeindehaus, anschließend polnisches Abendessen

19:30 Uhr Einsingen der neuen Lieder

Für Worpswede / Hüttenbusch

19.30 in Hüttenbusch

in der Hüttenbuscher Kirche

Polen, ein Land mit wechsellvoller Geschichte

Polen hat eine mehr als 1000-jährige Geschichte. Und für Polen ist Geschichte nicht Vergangenheit. Alle politischen Vorgänge in Polen, aber auch das Verhältnis zur Kirche und zur Kultur werden vor dem geschichtlichen Hintergrund gesehen, mit ihm verglichen und an ihm gemessen.

Polen entstand im 10. Jahrhundert, als einige westslawische Stämme, darunter die Polanen, sich vereinigten. Ihr Herrscher Mieszko I. nimmt das römische Christentum an (966). Damit übernimmt er die lateinische Schrift und verwurzelt Polen in die westeuropäische Kultur.

Durch Kriege und Teilungen haben sich die Grenzen des Landes im Laufe der Jahrhunderte mehrfach verschoben. Ab 1775 gelingt es Russland, Preußen und Österreich Polen endgültig zu teilen. Polen verschwindet für 123 Jahre von der Landkarte Europas.

Die heutige Gestalt Polens wird erst auf der Konferenz in Jalta 1945 neu entwickelt. Polen grenzt nun im Norden an das russische Verwaltungsgebiet Kaliningrad (Königsberg), im Osten an Litauen, Weißrussland und die Ukraine, im Süden an die Slowakei und Tschechien. Polen ist fast so groß wie Deutschland. 38 Millionen Menschen leben in Polen, davon 63 % in Städten wie Warschau, der Hauptstadt des Landes. Außerdem leben 15 Millionen Polen in anderen Ländern. Etwa 4% sind Deutsche, Ukrainer und Weißrussen.

Die Gräueltaten des 2. Weltkrieges mit der Vernichtungspolitik der Nazis hatten bis 1945 die Städte zerstört und den Tod von 6

Millionen Polen (einbezogen 3,5 Mio. Juden sowie zwei Drittel der Roma-Bevölkerung) zur Folge. Für Juden und für Polen gehören Orte wie Auschwitz ins Zentrum ihrer Identität.

Die Politik wurde nach 1945 von den kommunistischen Machthabern bestimmt. Sie erzeugte in den 60er, 70er und 80er Jahren immer wieder Proteste und Streiks in der Bevölkerung. Die Wahl des Krakauer Erzbischofs Karol Wojtyla zum Papst (1978), sowie Solidarnosc, die erste freie Gewerkschaft im Ostblock, stärkten den Widerstand. Doch erst 1989 gab es in Polen die ersten teilweise freien Wahlen. Seit dieser Zeit erlebt Polen große Veränderungen. Dazu gehört auch die Erklärung zur Unverletzbarkeit der Oder-Neiße-Grenze durch das wiedervereinigte Deutschland im Jahre 1990 und der ausdrückliche Verzicht auf Gebietsforderungen. Weitere große Veränderungen im politischen Polen sind der Beitritt zur Nato 1999 sowie der Beitritt zur EU 2004. Damit sind bei den Menschen in Polen große Hoffnungen auf Wachstum und Stabilität verbunden.

Aufgrund der vielfältigen reizvollen Landschaften und der schönen Städte mit ihren kulturellen Schätzen verfügt Polen über ein reichhaltiges Potential für den Tourismus, der noch ausgebaut werden kann. Dies ist vor allem ein Hoffnungsschimmer im Hinblick auf die hohe Arbeitslosigkeit. 58 % der Bevölkerung leben am Rand der Armut, die Mehrheit davon sind Frauen.

Lasst uns Licht sein

Die Frauen des polnischen Weltgebets- tagskomitees haben ihre Liturgie und ihr Begleitmaterial mit Blick auf die ganze Welt geschrieben.

Der Bibeltext (2 Könige 5, 1-15), den sie ausgewählt haben, behandelt die Frage, wie Heilung und Abrüstung, Krankheit und Krieg zusammenhängen. Den Weg vom Krieg zum Frieden, von der Krankheit zur Heilung weist die junge namenlose Kriegssklavin aus Israel ihrem Herrn Naaman, Feldherr des Königs Aram. Naaman leidet unter einer Hautkrankheit. Keiner kann ihm helfen, bis die Kriegssklavin ihm Heilung durch den israelischen Propheten Elischa in Samaria verspricht. Sie wird damit zur „Prophetin“ im Haushalt des Naaman in der Situation von Gefangenschaft, Exil und Diaspora. Ihre Glaubenskraft lässt ihr Licht entfalten und leuchten. Es wird gesehen, und damit gibt sie den Anstoß zur Heilung. Naaman macht sich auf den Weg, ein spannender Weg, den er gehen muss, und der nicht einfach zu gehen ist.

Aus der Perspektive polnischer Christinnen wird damit eine Erfahrung zum Ausdruck gebracht, die sie selbst kennen. Eine Erfahrung, in der in Zeiten von Krieg, Teilung, Unterdrückung und Benachteiligung ihr starker Glaube Heilung und Licht in die Dunkelheit brachte. Sie wollen uns Mut machen unser eigenes Licht zu entfalten, so dass es wahrgenommen und gesehen wird. So wie Licht weithin sichtbar sein soll, so sollen auch die Begabungen von Frauen leuchten dürfen. Ja, sie müssen sogar leuchten, denn

Gaben, die nicht zum Vorschein (!) kommen (dürfen), sind möglicherweise verschleuderte Gaben. Dass Frauen ihr Licht nicht mehr unter den Scheffel stellen - also ihre Gaben und Fähigkeiten, ihre Persönlichkeit und ihre Vision der Welt mitteilen und einbringen, steht zum Teil immer noch in Spannung zum Bild der weiblichen Bescheidenheit. „Leuchten, aber nicht blenden“, hilft uns hier als Aufforderung vielleicht weiter. „Leuchten, aber andere damit nicht in den Schatten stellen“, „leuchten, aber als Teil eines Lichtes, durch das wir uns mit anderen und mit Gott verbunden fühlen“.

Frauenrunde Grasberg



Israelitische Sklavin
Skulptur von Lies Pilgram

**Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir ungenügend sind.
Unsere tiefste Angst ist, dass wir kraftvoll sind über alle Maßen.**

**Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit,
was uns am meisten erschreckt.**

**Wir fragen uns: Wer bin ich, um brilliant, großartig, talentiert
und sagenhaft zu sein?**

Aber wer bist du eigentlich, um all das nicht zu sein?

Du bist ein Kind Gottes.

Dein zögerliches Spiel dient der Welt nicht.

**Es wird nichts erhellt dadurch, dass du dich kleiner machst,
so dass andere sich deinetwegen nicht verunsichert fühlen.**

**Wir wurden geboren,
um den Glanz Gottes, der in uns ist, offenkundig zu machen.**

Er ist nicht nur in einzelnen, sondern in jeder von uns.

**Wenn wir unser Licht leuchten lassen,
geben wir damit anderen die „Erlaubnis“ dasselbe zu tun.**

**Wenn wir von unsrer eigenen Angst befreit sein werden,
befreit unsere Gegenwart auch andere.**

Text von Marianne Williamson aus „Rückkehr zur Liebe“

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
4. März Freitag	19.30 Uhr Weltgebetstag Hüttenbusch	
6. März Lätare	Pastorin Sievers ^{A,T2}	Pastor Sievers ^{T1} Vorstellungsgottesdienst
8. März Dienstag		
13. März Judika	Pastor Dubbert	
20. März Palmarum	Pastorin Sievers ^{T1}	Pastor in Ruhe Bergner
21./22./23. März	19.00 Uhr Passionsandachten in Worpswede	
24. März Gründonnerstag	19.00 Uhr Pastor Dubbert ^A	19.00 Uhr Pastor Sievers ^A
25. März Karfreitag	10.00 Uhr Pastorin Sievers ^A 15.00 Uhr Improperien	Pastor Sievers ^A
26. März Sonnabend	18.00 - 0.30 Uhr Osternacht der Kirchen in allen drei Gem	
27. März Ostersonntag	6.00 Uhr Pastorin Sievers ^{T1} Osternachtsgottesdienst	
	Pastor Dubbert ^A	Pastor Sievers ^{A,T1}
28. März Ostermontag	Familiengottesdienst in Grasberg	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Weltgebetstagsgottesdienste</p> <p>Frauen aus Polen haben in diesem Jahr die Ordnung des Weltgebetstages entworfen. Es wird herzlich eingeladen zu den Weltgebetstagsgottesdiensten am Freitag, 4. März:</p> <p style="text-align: center;">19.30 Uhr für Worpswede / Hüttenbusch in der Hüttenbuscher Kirche</p> <p style="text-align: center;">20.00 Uhr Grasberg, Gemeindehaus</p> <p style="text-align: center;">Vorstellungsgottesdienst in Hüttenbusch</p> <p>Es wird herzlich eingeladen zum Vorstellungsgottesdienst der Hüttenbuscher Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Thema: Schuld und Vergebung. Der Gottesdienst wird am 6. März um 10.00 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche gefeiert.</p> <p style="text-align: center;">Passionsandachten</p> <p>In Worpswede: am 21. März (Pastorin Sievers) am 22. März (Prädikant Meyer-Stiens) am 23. März (Pastor Dubbert) jeweils um 19.00 Uhr. Termine für Grasberg finden Sie auf Seite 18.</p> <p style="text-align: center;">Tischabendmahlsfeiern in Worpswede und Hüttenbusch</p> <p>Am Gründonnerstag, 24. März wird um 19.00 Uhr in Worpswede und Hüttenbusch zu Tischabendmahlsfeiern eingeladen. Die Feier des Abendmahls ist verbunden mit einem einfachen Abendbrot.</p> <p style="text-align: center;">Osternacht der Kirchen</p> <p>Alle drei Kirchengemeinden laden am 26. März von 18.00 bis 0.30 Uhr zu Veranstaltungen in ihre Kirchen und Gemeindehäuser ein. Näheres ist den beiliegenden Programmblättern zu entnehmen. Um 6.00 Uhr am Ostersonntag werden in Worpswede und Grasberg Osternachtsgottesdienste gefeiert.</p> <p style="text-align: center;">Regionaler Familiengottesdienst am Ostermontag</p> <p>Für den Ostermontag um 10.00 Uhr werden große und kleine Menschen aus allen drei Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Familiengottesdienst in die Grasberger Kirche eingeladen.</p>
20.00 Uhr Weltgebetstag	
Pastor Gehrke ^A	
10.30 Uhr Pastor Neukirch Krabbeltgottesdienst	
Pastor Neukirch ^{T2}	
Pastor Gehrke	
19.00 Uhr Pastor Gehrke ^A	
Pastor Neukirch	
einden	
6.00 Uhr Pastor Gehrke Osternachtsgottesdienst	
Pastor Neukirch ^A	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



Kartoffelaktion

Im April ist es wieder soweit, aber wir möchten schon jetzt darauf hinweisen: Es sollen auf dem Kartoffelacker am Friedhof wieder in ei-

ner gemeinsamen Aktion die neuen Kartoffeln gelegt werden. Treffpunkt ist am 16. April um 14 Uhr im Worpsweder Gemeindehaus.

Gemeindefrühstück

Zum nächsten Gemeindefrühstück am 13. März 2005 laden wir Sie wieder recht herzlich in den Saal des Gemeindehauses „Alte

Schule“ ein. Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, rufen Sie bitte im Büro 9 63 35-9 63 36) an.

Ein Dankeschön für den Freiwilligen Kirchenbeitrag 2004

Der Kirchenvorstand bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern, die im Jahr 2004 so großzügig einen freiwilligen Kirchenbeitrag geleistet haben. Es wurden insgesamt 7.300,00 Euro gespendet, womit wir den geplanten Dachausbau über dem Kindergarten vollenden konnten. Dort oben haben

jetzt die christlichen Pfadfinder eine „Heimat“ gefunden und die Räume können zusätzlich für Seminare, Besprechungen oder dergleichen benutzt werden. Also nochmals ein herzliches Dankeschön.

Ilse Klinge
(Vorsitzende)

Orgelexkursion

„Auf den Spuren von Glogers Klang“ ... - am Sonnabend, den 2. April 2005 findet eine Orientierungsfahrt der Gemeinde Grünen-deich, die ihre Glogerorgel restaurieren möchte, zu bereits restaurierten Orgeln Glogers statt. Herr Böcker von der Orgelakademie Stade leitet die Exkursion. - Da der geplante Neubau der Worpsweder Orgel sich am

Originalklang einer Glogerorgel orientieren möchte (auch Worpswede hatte einmal eine solche Orgel), besteht die Möglichkeit, sich der Exkursion anzuschließen und so Eindrücke zu bekommen.

Ulrike Dehning nimmt bis zum 10. März Anmeldungen entgegen (Tel. 04792-2633).

Chormusik zur Passionszeit in der Zionskirche

Nachdem die Chormusik in den Adventsgottesdiensten, gesungen von verschiedenen Worpsweder Chören so positiv aufgenommen wurde, gibt es zur Passionszeit wieder eine starke Beteiligung Worpsweder Chöre. Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein und bedanken uns bei allen Mitwirkenden.

- 06.03. Lätare: Gemischter Chor Moorende
- 20.03. Palmarum Kammerchor
Worpswede
- 24.03. 19.00 Uhr Kirchenchor
- 25.03. 15.00 Uhr (Improperien)
Kirchenchor
- 27.03. Kirchenchor und Posaunenchor



„Die Scheune“ und die Evangelische Jugend Worpswede unterwegs

„Ich träum ich wär ein Seeräuber“ - unter diesem Motto geht es für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren ins Zeltlager nach Offendorf (Schleswig-Holstein).

Vom 13. - 16. Mai 2005 (Pfingsten) findet das große Piratentreffen statt. Dabei wird eine Menge los sein, denn natürlich geht es um einen Schatz, der gefunden werden muss. Spannung und Spaß sind garantiert. Darüber hinaus wird das Besondere dieser Kinderfreizeit nicht fehlen: Das Leben in den Zelten, das gemeinsame Essen in den Kleingruppen, die Nachtwache und vieles mehr.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 40,00 Euro. Anmeldungen und Informationen gibt es bei Heiko Lucht (04792-96334)

In den ersten beiden Wochen der Sommer-

ferien geht es für junge Leute im Alter von 14 - 17 Jahren an den oberitalienischen Idrosee. Vom 14. - 28. Juli werden wir mit 45 Jugendlichen auf einem Campingplatz unter der Sonne Italiens eine erlebnis- und abwechslungsreiche Zeit verbringen. Der Campingplatz liegt direkt am See. Wander- und Mountainbike-touren im Gebirge, eine Stadttour nach Mailand, viele Aktionen im Camp, die viel Spaß und Erholung versprechen, stehen auf dem Programm.

Die Kosten für 15 Tage Sommercamp betragen 310,00 Euro und beinhalten Reisebustransfer, Unterkunft, Verpflegung und Programmkosten.

Anmeldungen und Informationen gibt es bei Matthias Schmidt (04792-96333) und Heiko Lucht (04792-96334).



Frauenkreis am 16. März

Am 16. März trifft sich von 15.00 - 17.00 Uhr der Frauenkreis, der offen ist für Frauen ab ca. 60 Jahre.

Neben Kaffee und Kuchen und Zeit zum Klö-

nen wird Kurt Schmuck zu Gast sein und Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken vortragen.

Dorfgesprächskreis am 8. März

Am 8. März trifft sich um 19.30 Uhr der Dorfgesprächskreis, der offen ist für alle, die sich über das Leben in Hüttenbusch Gedanken machen und nach Möglichkeiten suchen, es zu fördern.

Ist Tourismus eine Chance für unser Dorf? Wie könnte der öffentliche Nahverkehr ver-

bessert werden? Welche Möglichkeiten gibt es, auch im Alter in Hüttenbusch seinen aktiven Platz zu haben? - Solche und ähnliche Fragen und Themen stehen u.a. auf der Tagesordnung.

Es wird herzlich eingeladen.



Hüttenbusch

Neue Öffnungszeiten für Büchercafé

Das Büchercafé im Dorfgemeinschaftshaus lädt seit dem 6. Januar jeweils donnerstags ab 17.00 Uhr dazu ein, sich kostenlos Bücher auszuleihen, bei Tee, Kaffee oder Saft zwanglos zu klönen oder auch Ideen zum „Kultur-

leben in Hüttenbusch“ einzubringen. Besondere Veranstaltungen wie z.B. Lesenachmittage werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Statistik

	2004	2003	2002
Taufen	17	21	15
Konfirmanden	28	12	14
Trauungen	2	4	2
Beerdigungen	13	11	18
Eintritte	4	2	3
Austritte	2	10	5
Gottesdienste	55	53	55
Gottesdienstbesucher	4694	4320	4520
Abendmahl	18	16	14
Abendmahlsteilnehmer	647	479	446
Kollekte (in Euro)	7.249,54	6.685,43	7.198,41



Grasberg

Kindergottesdienst im März

Am Samstag, 5. März findet von 10 bis 13 Uhr ein Kindergottesdienst zum Weltgebetstag statt. Überall auf der Welt wurde am Abend vorher dieser Gottesdienst gefeiert. Da liegt es nahe, dass sich auch die Kinder damit beschäftigen. „Lasst uns Licht sein!“ gilt auch

für Kinder. Wir werden dazu die alttestamentliche Geschichte der Sklavin des Naaman kennen lernen und erschließen. Außerdem werden wir das Land Polen etwas näher kennen lernen.

Osterkindertage

In den Osterferien laden wir wieder alle Kinder zu unseren Osterkindertagen ins Gemeindehaus ein. Wir wollen basteln, spielen und die Ostergeschichte hören. Kinder von 5 bis 8

Jahren sind am Dienstag, 22. März und Kinder von 9 bis 11 Jahren sind am Mittwoch 23. März jeweils von 10 bis 13 Uhr herzlich eingeladen.



Frauenfrühstück

Seit 15 Jahren trifft sich das Grasberger Frauenfrühstück einmal monatlich im Gemeindehaus.

Die Idee dazu hatte Hroswitha Franz. Daraus entstanden ist ein fester Kreis von 15 Frauen. Wir genießen das Frühstück, singen und reden über Fragen des Lebens und des Glaubens, aber auch über Alltagsprobleme.

Die Einladung zum ersten Frauenfrühstück 1990 im Gemeindebrief, endete mit der Aufforderung: „Genießen Sie es unter sich zu

sein, ohne dass die Männer das letzte Wort haben.“ Jetzt hören wir, dass nach 15 Jahren „Frauen-“ es ein „Männerfrühstück“ in unserer Gemeinde gibt! Das bestätigt, wie schön es ist sich an einem gedeckten Tisch zu treffen. So wünsche ich uns Frauen und dem Männerfrühstück viel Freude an ihren Treffen und gute Gespräche. Ich jedenfalls komme auch nach 15 Jahren immer noch gerne.

Ariane Brinkmann
Frauenfrühstück

Krabbelgottesdienst

Am 9. März laden wir zum Krabbelgottesdienst um 10.30 Uhr ins Gemeindehaus ein. Bei diesem kindgerechten Gottesdienst geht

es um den Frühling und das Wunder des Lebens.

Osternachtgottesdienst 6.00 Uhr in der Grasberger Kirche

Der Osternachtgottesdienst in der Kirche wird vom Chor begleitet. Anschließend laden wir

ein zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus.

Termine im März

02.03.	15.00 Uhr	Frauenkreis
03.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht in Rautendorf
04.03.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats Februar
07.03.	9 -11 Uhr	Basarbasteltreff und 19.30 - 21.30 Uhr
08.03.	19.30 Uhr	Passionsandacht in Adolphsdorf
10.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht in Schmalenbeck
16.03	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
17.03.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen

Der Kirchenchor trifft sich wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus.

Bethelsammlung

Vom 29.03.05 - 05.04.2005 findet die jährliche Kleidersammlung für Bethel statt. Bitte verpacken Sie die Kleidung in Säcken und geben diese zu den Öffnungszeiten im Gemeindehaus ab.

zu guter Letzt

Meldungen aus dem Kirchenbüro Worpswede

Sollten Sie zu denen gehören, die im letzten Jahr von meinem Fehlerteufel erwischt wurden, möchte ich mich vielmals bei Ihnen entschuldigen. Fehler lassen sich oftmals nicht vermeiden, gerade wenn das Büro voll ist, das Telefon nicht aufhören will zu läuten, die Technik ihren eigenen Willen durchsetzt und man mal wieder feststellt, dass die 16,5 Arbeitsstunden auf keinen Fall ausreichen, dann schleichen sie sich unbemerkt ein.

Es sind dann leider nicht nur die „kleinen Schreibfehler“ über die man noch hinwegsehen kann, sondern manchmal sind es Fehler

bei den Geburtstags- und Verstorbenenlisten, die Ärgerlichkeit und Unverständnis auslösen können. Es tut mir sehr leid, wenn Sie hiervon betroffen seien sollten. Ich werde auch weiterhin bemüht sein, meine Arbeit für Sie bestmöglich - und hoffentlich fehlerfrei - zu erledigen. Ich wünsche Ihnen ein gutes 2005 und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Liebe Grüße aus dem Pfarrbüro Worpswede
sendet Ihnen
Ihre Ina Rodenburg-Buch

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ilse Klinge ☎ 04792-950084	Margitta Herrmann ☎ 04794-419	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Regine Sievers ☎ 04794-503	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Hanns Gehrke ☎ 04208-550 Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Ulrike Dehning (Kinderchor) ☎ 04792-2633 Ulrich Petermann (Posaunenchor) ☎ 04283-8696	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486 Klaus Otten (Posaunenchor) ☎ 04283-1552
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0175-2588343	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens
Friedhofs-wärter	Michael Hubert-Ludwigs		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 15.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	☎ 04792-4278		